

# Zwingli steigt zum Volk herab

Züri-Fäscht Ulrich-Zwingli-Statue wurde vom Sockel gehoben, um Selfies zu machen

VON THOMAS MARTH

Die Überraschung war perfekt, als beim diesjährigen Sechseläuten der Böög ein Zwingli-Hut trug, erst recht, als dieser plötzlich senkrecht in die Luft flog. «Em Zwingli lupft's de Huet»: die Aktion hatte Grossmünster-Pfarrer Christoph Sigrist erdacht. Daran anknüpfend sagte er gestern: Der Gedanke, ein abgehobenes Denkmal sein zu müssen, hätte Zwingli sicher den «Huet glupft!» «Die Kirche findet draussen statt, sie darf nicht auf dem Sockel stehen.»

Am Wochenende findet das Züri-Fäscht statt, und dieses bot nun eine gute Gelegenheit, den Zürcher Reformator zumindest vorübergehend zu den Leuten herunterzuholen. Dies ist gestern Nachmittag geschehen. Ein Kran liess die Statue sanft herabschweben auf ein Podest vor dem Denkmalsockel. Bis heute soll daneben eine Treppe aufgebaut sein, über die man zu Zwingli auf Augenhöhe gelangen kann. Ab Freitag 17 Uhr darf man sie hochsteigen, um ein Selfie von sich und dem Reformator machen. Danach kann man sich in der Zwingli-Bar eine Wurst und ein Zwingli-Bier gönnen.

Sigrist erwähnte, dass Zwingli auch eine gesellige Seite hatte. Er hatte es immer wieder gesagt im Verlauf der seit 2017 laufenden Feierlichkeiten im Rahmen von 500 Jahre Reformation. Insofern wäre diese Aktion durchaus im Sinne des Reformators gewesen, ist er überzeugt.

## Bei den Katholiken inspiriert

Andrea Marco Bianca, Kirchenrat der reformierten Landeskirche Zürich, sagte: Die besten Gespräche und Ideen habe man nicht unbedingt am Sonntagmorgen. Die Idee zur Denkmal-Aktion



Zwingli fliegt gemütlich durch die Luft.

stammt von ihm. Und er hatte sie an einem Abend an einer Bar - jener der Katholiken am Züri-Fäscht 2016. Diese sind schon länger auch mit einer Restauration am alle drei Jahre stattfindenden grössten Schweizer Volksfest präsent.

Die Zwingli-Aktion wird von allen drei Landes- und Stadtkirchen getragen. Sie bildet den Auftakt zum Projekt Zwinglistadt 2019, das ab August bis Dezember laufen wird. Im Mittelpunkt stehen drei Meter grosse Zwingli-Figuren aus Glasfaserkunststoff. Insgesamt 15 Stück werden gefertigt nach dem Vorbild bei der Wasserkirche, allerdings ohne Schwert. Zwölf werden auf Plätzen in den Stadtquartieren aufgestellt. Hinzu kommen

ein Reformator am Flughafen und ein Entschleunigungs-Zwingli am Hauptbahnhof. Auch ein Zwingli im Bischofsgewand entsteht. In den Quartieren laden die unterschiedlich gestalteten Statuen zu Diskussionen beziehungsweise Zwingli-Gspröch ein. Sie dürfen auch kontrovers sein. Es geht um Themen wie Wohnen, Klima, Gender, Geld, Multikulti.

## Hoffen auf Botschafter

Am letzten Züri-Fäscht luden die Reformierten zu Musik in diverse Kirchen ein. Ihrem Schritt nun hinaus unters Festvolk stand zunächst ein Hindernis im Weg, wie Bianca ausführte. Der Platz

rund ums Zwingli-Denkmal war 2016 Standort für rund hundert mobile WC. Bianca dankte dem Züri-Fäscht-OK dafür, wie schnell es einen anderen Platz für die Toiletten hat organisieren können.

Pfarrer Sigrist ist offizieller Reformation-Botschafter - noch bis Ende Jahr, wenn das im europäischen Rahmen begangene Jubiläum endet. Alle, die nun ein Selfie mit Zwingli machen, werden danach Reformation-Botschafter und -Botschafterinnen sein, hofft er. Speziell betonte er den ökumenischen Ansatz. Ihm schwebt ein Zwingli vor, der eines Tages nicht nur als Reformator, sondern als Identifikationsfigur für das christliche Zürich schlechthin gesehen wird.

## Horgen

### Zehn Jahre für vorsätzliche Tötung der Freundin

Das Bezirksgericht Horgen hat gestern einen 62-Jährigen der vorsätzlichen Tötung seiner Freundin schuldig gesprochen. Es verurteilte ihn zu einer Freiheitsstrafe von zehn Jahren. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. Mit seinem Schuldspruch folgte das Gericht dem Antrag des Staatsanwalts. Mit dem Strafmass blieb es um fünf Jahre unter dem Antrag. Der Beschuldigte hatte einen vollumfänglichen Freispruch gefordert. Er habe nichts zu tun mit den Verletzungen und dem Tod seiner Freundin. Das Gericht nahm nicht an, dass der Beschuldigte die Tat geplant und gewollt hatte. Aber er habe den Tod der Frau bewusst in Kauf genommen, als er im Oktober 2017 ihren Hals zudrückte. (SDA)

## Zürich

### Gericht spricht Journalisten frei

Nur die Wahrheit und keine üble Nachrede: Das Zürcher Bezirksgericht hat gestern zwei «Tages-Anzeiger»-Journalisten freigesprochen. Sie waren angeklagt, weil sie kritisch über den Thurgauer Tierschützer Erwin Kessler berichtet hatten. Vor Gericht landeten die beiden Journalisten wegen des Artikels «Wir lieben und wir fressen sie», der im Nachgang zum Pferdequälerei-Fall Hefenhofen im Sommer 2017 erschienen war. Im Text behandelten die beiden das Verhältnis zwischen Mensch und Tier. (SDA)



## Schwimmspass

8447 Schwimmerinnen und Schwimmer haben sich gestern bei hochsommerlichen Temperaturen in den Zürichsee gewagt, um die 1500 Meter lange Strecke zwischen Mythenquai und Tiefenbrunnen zu meistern. Die Teilnehmerzahl der 31. Seeüberquerung war mit 8447 Schwimmerinnen und Schwimmern etwas höher als 2018. Damals wurde das neue Ticketsystem eingeführt, das spontanes Mitmachen erschwerte. Wie es bei den Organisatoren auf Anfrage hiess, verlief die Seeüberquerung 2019 ohne Zwischenfälle. Wie jedes Jahr waren alle 50 bis 70 Meter Boote mit Rettungsschwimmern positioniert. Diese mussten einige entkräftete Schwimmer herausziehen und per Boot ans Ziel bringen. Grössere Probleme gab es jedoch keine.

FOTO: KEYSTONE



Das Video zur Seeüberquerung: [www.limmattaler.ch](http://www.limmattaler.ch)

## NACHRICHTEN

### PRÄVENTION

#### Mehr Geld für den Verein «Mannebüro Züri»

Das «Mannebüro Züri» soll mehr finanzielle Unterstützung erhalten. Der Zürcher Stadtrat beantragt dem Gemeinderat für die Jahre 2020 bis 2023 einen jährlichen Beitrag in Höhe von maximal 81 500 Franken für den Verein. Das «Mannebüro Züri» betreibt seit 1997 eine professionelle Beratungs- und Informationsstelle mit dem Schwerpunkt Prävention und Bekämpfung von häuslicher Gewalt, wie der Stadtrat gestern mitteilte. (SDA)

### DATENSCHUTZ

#### Zürcher Passwortcheck auf neusten Stand gebracht

Fast drei Viertel Millionen Passwörter werden jährlich auf [www.passwortcheck.ch](http://www.passwortcheck.ch) auf ihre Stärke getestet. Jetzt wurde die Website des Zürcher Datenschutzbeauftragten überarbeitet und neusten Erkenntnissen angepasst. Die Bedrohung der persönlichen und geschäftlichen Daten nehme zu, teilte der Datenschutzbeauftragte des Kantons Zürich gestern mit. (SDA)

### BAUVORHABEN

#### Schule für 1000 Kinder in Schwamendingen geplant

In Zürich Schwamendingen soll die grösste Stadtzürcher Schulanlage entstehen. Die Schulanlage Saaten wird durch einen Neubau ersetzt, der Platz für 40 Klassen und insgesamt rund 1000 Kinder und Jugendliche bietet. Für die Ausarbeitung des Projekts beantragt der Stadtrat dem Gemeinderat 14,4 Millionen Franken, wie er mitteilte. Unter anderem sollen 24 Primar- und 12 Sekundarklassen sowie 4 Kindergärten untergebracht werden. (SDA)

### ABTREIBUNGEN

#### Stadtrat will keinen «Marsch fürs Läbe» in Zürich

Der Zürcher Stadtrat will keinen «Marsch fürs Läbe» am 14. September in Zürich, sondern nur eine stehende Kundgebung. Er ficht deshalb den Entscheid des Stadthalters an und zieht vors Verwaltungsgericht. Der Stadtrat hatte den Veranstaltern nur eine Kundgebung auf dem Turbinenplatz erlaubt, doch der Statthalter hiess einen Rekurs dagegen gut. (SDA)

## INSERAT

**Jetzt reicht's:**

## Schluss mit EU-Erpressung!

Die EU nennt sich «Friedensprojekt». Der Schweiz will sie aber einen «Schuss vor den Bug» geben und unsere Börse nicht mehr akzeptieren. Statt wie unter Gleichberechtigten zu verhandeln, will die EU uns ihr Rahmenabkommen aufzwingen.

Die Folgen treffen uns alle:

- Kein Lohnschutz
- Verbot von staatlichen Beihilfen durch die Kantone
- Mehr Einwanderung
- Erhöhung der Mehrwertsteuer auf 15%
- Abschaffung der direkten Demokratie

**Wer das nicht will, wählt SVP.**  
**Wir kämpfen für die Freiheit und Unabhängigkeit unserer Schweiz!**

**Ich wott's. Ich wähl's. Liste 1**

SVP des Kantons Zürich, Lagerstr. 14, 8600 Dübendorf, [www.svp-zuerich.ch](http://www.svp-zuerich.ch)  
Mit einer Spende auf PC 80-35741-3 unterstützen Sie den Wahlkampf der SVP.